

STÄNDIGE KONFERENZ DER DOZENTINNEN UND DOZENTEN FÜR SPRACHBEHINDERTENPÄDAGOGIK

Professorin Dr. Iris Füssenich
PH Ludwigsburg
Fakultät für Sonderpädagogik
in Reutlingen
Postfach 2344
72713 Reutlingen
Tel.: 07121 - 271-9349
Fax: 07121 - 271-9360
E-Mail: fuessenich@ph-ludwigsburg.de

Professorin Dr. Hildegard Heidtmann
Universität Flensburg
Institut für Heilpädagogik
Auf dem Campus 1
24943 Flensburg
Fon: +49 (0) 4 61-805-2676
Fax: +49 (0) 4 61-805-2670
E-Mail: hheidtmann@uni-flensburg.de

5. November 2009

STELLUNGNAHME zur Umsetzung der UN-Konvention der Ständigen Konferenz der Dozentinnen und Dozenten für Sprachbehindertenpädagogik zur Vorlage bei der Kultusministerkonferenz zur zukünftigen Lehrerinnen- und Lehrerausbildung im Förderschwerpunkt Sprache

Die Mitglieder der Dozentinnen- und Dozentenkonferenz unterstützen die UN-Konvention vom 26.12.2006, die seit dem 01.01.2009 auch in Deutschland gültig ist. Im Hinblick auf die in Art. 7 und 24, Absatz 2 genannte Orientierung am Wohl des Kindes wird darauf hingewiesen, dass

- der Erhalt und die Ausweitung fachspezifischer Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern für den Förderschwerpunkt Sprache sowie
- die Qualität professioneller Ausbildung gewährleistet werden müssen.

Dazu sind Lehrerinnen- und Lehrerprüfungsordnungen erforderlich, die den von der KMK formulierten ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen entsprechen.

Wir sehen mit Sorge, dass nicht alle Bundesländer diese Standards in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern mit dem Förderschwerpunkt Sprache einhalten. Entsprechend der Forderung der UN-Konvention nach Transparenz der Schritte zur Umsetzung der UN-Konvention sollten die Länderberichte auch die Berichterstattung über die Ausbildungsstandards der Sonderschullehrerinnen und -lehrer enthalten.

Im Hinblick auf die Belange der Sprachbehindertenpädagogik weisen wir darauf hin, dass

- eine frühe Prävention und Frühförderung dem Entstehen und der Weiterentwicklung von Sprachstörungen vorbeugen kann
- intensive Hilfen bei vorhandenen Sprachstörungen spätere Lernleistungsstörungen verhindern können
- eine inklusive Schule im Hinblick auf die vielfältigen sprachbezogenen Bildungsbarrieren verstärkt eine spezifische Fachlichkeit erfordert, d.h. Expertinnen und Experten für Sprachdiagnostik und Sprachtherapie, Beratung und Kooperation sowie sprach- und kommunikationsfördernden Unterricht benötigt

Eine „Inklusive Sprachbehindertenpädagogik“ braucht eine exklusive Professionalität, die sie an allen Förderorten und in sämtlichen institutionellen Kontexten einbringt.

Die Ständige Konferenz der Dozentinnen und Dozenten erachtet es als wünschenswert und sinnvoll, in die Vorbereitungen zukünftiger KMK-Empfehlungen zum Förderschwerpunkt Sprache einbezogen zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Iris Füssenich

Prof'in Dr. Iris Füssenich

H. Heidtmann

Prof'in Dr. Hildegard Heidtmann